

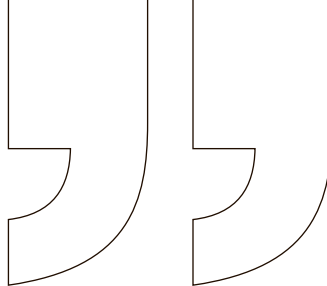
INTERVIEW

„Vorsorge wird noch wichtiger“

Wie sich die Corona-Pandemie auf die Valida auswirkt, erklärt CEO Martin Sardelic.



VALIDA



Wir hoffen auf das Beste, müssen uns jedoch weiterhin für turbulente Zeiten rüsten.“

Martin Sardelic

VON CHRISTIAN LOVRINOVIC

Herr Sardelic, wo wirkt sich die Corona-Krise bei Valida am stärksten aus?
Martin Sardelic: Der Großteil unserer Mitarbeiter befindet sich seit Mitte März im Home-Office, von wo sie alle kundenrelevanten Geschäftsprozesse weiter fortführen. Unsere 2,7 Millionen Kunden erwarten gerade auch in diesen Zeiten ein Top-Service. Die Auswirkungen auf den Kapitalmärkten beeinflussen stark unsere Performance. Vor allem gegen Ende des ersten Quartals kam es zu massiven Verlusten an den Börsen. Einzelne Indizes stürzten bis zu 30 Prozent ab. Die Quartalsperformance von Pensionskasse und Vorsorgekasse rutschten in wesentlich geringerem Ausmaß ins Minus – Erstere zwischen minus 5 und minus 9 Prozent und Letztere minus 3,5 Prozent.

Was bedeutet diese turbulente Entwicklung für das verwaltete Vermögen?

Sardelic: In der Vorsorgekasse gilt die 100-prozentige Kapitalgarantie auf die Bruttobeiträge. In der Pensionskasse zählt als Kriterium für die Entwicklung der Höhe der Anwartschaft sowie für die Berechnung der laufenden Leistungen immer die Performance des Gesamtjahres. Die Quartalsperformance hat somit noch keine unmittelbare Auswirkung. Sowohl die Pensions- als auch die Vorsorgekasse haben aufgrund der Corona-Krise Risiken weiter reduziert und das verwaltete Vermögen vermehrt in sichere Asset-Klassen umgeschichtet.

Wie haben sich die Abfertigung Neu und die Pensionskasse im Vorjahr entwickelt?

Sardelic: 2019 war für die gesamte Valida-Gruppe höchst erfolgreich. Wir konnten die erfreuliche Situation an den Kapitalmärkten mit einer Performance von 10,80 Prozent in der Pensionskasse sowie mit 4,57 Prozent in der Vorsorgekasse nutzen. Davon profitieren unsere Kunden durch die Erhöhung ihrer Guthaben. Zusätzlich können wir heuer 72 Prozent der Pensionen erhöhen.

Der Arbeitsmarkt ist massiv unter Druck. Wird verstärkt auf die Abfertigung Neu ge-griffen?

Sardelic: Die Abfertigung Neu ist verpflichtend, das heißt, auch in Krisenzeiten zahlen Arbeitgeber 1,53 Prozent der Bruttolöhne für ihre Mitarbeiter ein. Für Mitarbeiter in Kurzarbeit wird der letzte Lohn als Grundlage für die Berechnung der Abfertigungsbeiträge genommen, Auszahlungen sind hier nicht möglich. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit hat allerdings zu einer erhöhten Zahl von Leistungsfällen geführt, die sich aber in Grenzen halten.

Die Gewerkschaft fordert einen leichteren Zugriff auf die Abfertigung Neu. Was halten Sie davon?

Sardelic: Das Ansinnen der Gewerkschaft ist durchaus nachvollziehbar. Wir befürworten eine gesetzliche Änderung, die es Arbeitslosen ab dem dritten Monat ermöglicht, ihr Guthaben aus der Abfertigung Neu auch dann ausbezahlt zu bekommen, wenn sie weniger als drei Jahre durchgehend beschäftigt waren.

Vor welchen aktuellen Themen steht Valida in der Pensionskasse?

Sardelic: Die Entwicklung der Aktienmärkten im ersten Quartal 2020 wirkt sich auf die Pensionskasse aus. Wir haben Altverträge mit Rechnungszinsen von sechs Prozent. Unter den aktuellen Gegebenheiten wird es heuer sehr herausfordernd sein, Performances in ausreichender Höhe zu generieren. Ich würde es aber nicht völlig ausschließen. Zwar zeigt sich realwirtschaftlich ein eher düsteres Bild, andererseits haben die Aktienmärkte in den letzten Wochen wieder deutlich zugelegt. Generell gilt, dass Pensionskassenverträge ein langfristiges Investment sind. Wir sprechen also von mehreren Jahrzehnten, in denen ein negatives Quartal, wenn überhaupt, nur marginale Auswirkungen hat.

Valida hat ein neues Online-Portal samt App gestartet. Welche Möglichkeiten bietet es?

Sardelic: Das neue Vorsorgeportal vereint die Portale von Vorsorgekasse und Pensionskasse. Unsere Kunden haben nun jederzeit einen Überblick über ihre Guthaben in beiden Geschäftsfeldern. Wer sein Guthaben checken möchte, kann sich unsere neue Vorsorge-App downloaden. Mehr als 10.000 Downloads in den ersten Wochen zeigen, dass das Service gerne angenommen wird.

Welche Folgen wird die Krise für den Vorsorgegedanken haben?

Sardelic: Ich denke, dass sie in der breiten Bevölkerung das Bewusstsein dafür schärft, wie wichtig es ist, für Krisenzeiten vorzusorgen. Daher gehe ich davon aus, dass das Thema betriebliche Vorsorge künftig eine noch größere Rolle bei der Incentivierung von Mitarbeitern spielen wird. Kurzfristig rechnen wir aufgrund der aktuellen Wiederbelebung der heimischen Wirtschaft und somit auch des Arbeitsmarktes mit einer weiteren Stabilisierung unserer Geschäftsfelder Vorsorgekasse und Pensionskasse.

Trauen Sie sich eine Prognose für 2020 zu?

Sardelic: Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sieht nicht sehr erfreulich aus. Ich fürchte, eine Rezession wird uns nicht erspart bleiben. Aus meiner Sicht gibt es noch zahlreiche Unsicherheitsfaktoren – vor allem die globale Entwicklung der Covid-Pandemie und ihre konkreten Folgen betreffend. Auch die Entwicklung der Kapitalmärkte – trotz beispielloser Intervention der Notenbanken – ist offen.

Ich würde sagen, wir hoffen auf das Beste, müssen uns jedoch weiterhin für turbulente Zeiten rüsten. Für uns bei Valida bedeutet das, dass wir weiterhin im Sinne unserer Kunden agieren, um deren Gelder möglichst sicher sowie mittel- und langfristig möglichst ertragreich durch diese Phase zu bringen.



Die Geschäftsführung der Raiffeisen-IMPULS-Leasing Gesellschaften in Deutschland:
 Walter Barta und Johannes Ecker, Geschäftsführer der Raiffeisen-IMPULS Finance & Lease GmbH und Dipl.-Bw. (FH) Jochen Seitz, Geschäftsführer der Raiffeisen-IMPULS Fuhrparkmanagement GmbH & Co. KG (v.l.).

„Deutschland Test“ für Leasinggesellschaften: Höchst-ranking für Raiffeisen-IMPULS-Leasing

Der aktuelle „Deutschland Test“ im Auftrag von FOCUS Money bringt für die Raiffeisen-IMPULS-Leasing ein erfreuliches Ergebnis: Das Tochterunternehmen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG (RLB OÖ) wurde auf den ersten Platz unter den Leasinggesellschaften in Deutschland gereiht. Zudem schaffte die Fuhrparkmanagementsparte der Leasinggesellschaft in der Kategorie „Deutschlands beste Empfehlung für Flottenmanager“ ebenfalls den Sprung in die Top Drei.

Image und Vertrauen als Basis

Die Grundlage für das Ranking ist eine Studie des Instituts für Management- und Wirtschaftsforschung (IMWF), in der zehntausende Online-Nachrichten und mehrere Millionen Social-Media-Kommentare von knapp 36.000 Unternehmen zwischen August 2018 und Juli 2019 gesammelt, analysiert und bewertet wurden. Diese Methode gibt eine fundierte Auskunft über Image und Kunden-Vertrauen eines Unternehmens bzw. einer Marke.

Auszeichnung bestätigt langjährigen Kurs

Für die Verantwortlichen der Raiffeisen-IMPULS-Leasing GmbH und der Raiffeisen-IMPULS-Fuhrparkmanagement GmbH & Co. KG sind die Auszeichnungen eine Bestäti-

gung des eingeschlagenen Weges, sich auf regionale Präsenz, guten Service, individuelle Beratung und persönliche Betreuung zu konzentrieren. Ermöglicht wird dieser Erfolg aber vor allem durch das Engagement, die Fachkompetenz sowie die absolute Zuverlässigkeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Starkes Netzwerk der Raiffeisen-IMPULS-Leasing

Die Raiffeisen-IMPULS-Leasing wurde vor mehr als 35 Jahren als Leasing-Tochtergesellschaft der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, der stärksten Regionalbank Österreichs, gegründet. Schon seit 1991 ist die RLB OÖ, mit Hauptsitz in der oberösterreichischen Landeshauptstadt Linz, fest am süddeutschen Markt verankert. Mit mittlerweile neun Standorten in Süddeutschland setzt die Bank starke Impulse für Kunden aus Industrie und mittelständischen Unternehmen sowie für gehobene Privatkunden. Der RLB OÖ-Zweigniederlassung Süddeutschland wurde bereits drei Mal die Auszeichnung „Bank des Jahres“ in Deutschland verliehen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ verfügt über ein ausgezeichnetes Netzwerk und ist ein verlässlicher Partner für mehr als 6.200 Firmenkunden im süddeutschen Raum.